



Baugewerbliche Berufsschule Zürich



**BBZ**

**Freitag, 6. Juni 2025**

# 2025/Lösung

**Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung**  
**Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Planer/innen und**  
**Konstrukteur/innen**

# Alle A+B

**Grundwissen, Hören, Schreiben, Lesen,**  
**Grafiken**

Kontrollnummer \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Maximalpunktzahl \_\_\_\_\_ **100**

Erreichte Punktzahl \_\_\_\_\_

Note \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

\_\_\_\_\_  
(Bei Note unter 4.0)

Unterschrift der Expertin / des Experten

# Informationen zur Prüfung

## Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen **«Versicherungen»**, **«Zeitgeschehen Politik»**, **«Steuern»** und **«Wohnen»** befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

## Prüfungsdauer

120 Minuten

## Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

|               |            |             |     |                                       |
|---------------|------------|-------------|-----|---------------------------------------|
| <b>Punkte</b> | 95.0–100.0 | <b>Note</b> | 6.0 | Qualitativ und quantitativ sehr gut   |
|               | 85.0–94.5  |             | 5.5 |                                       |
|               | 75.0–84.5  |             | 5.0 | Gut, zweckentsprechend                |
|               | 65.0–74.5  |             | 4.5 |                                       |
|               | 55.0–64.5  |             | 4.0 | Den Mindestanforderungen entsprechend |
|               | 45.0–54.5  |             | 3.5 |                                       |
|               | 35.0–44.5  |             | 3.0 | Schwach, unvollständig                |
|               | 25.0–34.5  |             | 2.5 |                                       |
|               | 15.0–24.5  |             | 2.0 | Sehr schwach                          |
|               | 5.0–14.5   |             | 1.5 |                                       |
|               | 0.0–4.5    |             | 1.0 | Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt     |

## Erlaubte Hilfsmittel

Taschenrechner  
Duden der deutschen Rechtschreibung oder vergleichbare Wörterbücher  
ZGB, OR (inkl. alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

## Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks, Lehrbüchern, Kopfhörern und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

# Versicherungen

## «Kassenwechsel schont persönliches Budget, senkt aber Kosten nicht»

- 1 Lesen Sie die folgenden Fragen (2 Minuten). Sie hören anschliessend den Radiobeitrag von SRF zweimal mit einer Pause von 2 Minuten. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**

Quelle: Rendez-vous (Radio SRF) vom 18.10.2023

| Aussage                                                                                                                            | Richtig                             | Falsch                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Die Krankenkassenprämien steigen im darauffolgenden Jahr um durchschnittlich 8,7%.                                                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Der Gesundheitsminister Alain Berset ermutigt die Bürger/innen zum Wechsel der Krankenkasse.                                       | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Das Wechseln der Krankenkasse hilft aus gesellschaftlicher Sicht, die Prämienkosten zu senken.                                     | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ein Kassenwechsel beeinflusst die Gesundheitskosten auf nationaler Ebene.                                                          | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ein/e Versicherte/r muss beim Hausarztmodell immer zuerst eine Spezialistin / einen Spezialisten aufsuchen.                        | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Wer gesamtgesellschaftliche Gesundheitskosten senken möchte, sollte überlegen, welches Versicherungsmodell für ihn passt.          | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Der Wechsel zu einem anderen Versicherungsmodell kann zu Kosteneinsparungen führen.                                                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Das Bundesamt für Gesundheit hat festgestellt, dass die Verwaltungskosten in den letzten Jahren gestiegen sind.                    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Die Verwaltungskosten aller Krankenkassen in der Schweiz betragen durchschnittlich 8%.                                             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Die Krankenkasse KPT wurde letztes Jahr von neuen Kund/innen überrannt.                                                            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Wenn eine Versicherung viele neue Kund/innen hat, muss sie unter Umständen ihre Kapazitäten erweitern.                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Wenn viele Kund/innen zu einer Versicherung wechseln und dann bald wieder abwandern, kann das ineffiziente Investitionen auslösen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Der jährliche Krankenkassenwechsel lohnt sich finanziell für die Versicherungen.                                                   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**13 P SuK,  
je 1 P**

## Grundbegriffe Versicherungen

### 2a Was ist eine Versicherung? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

- ☐ Eine Versicherung ist ein kostenloser Service, der im Schadensfall Kosten übernimmt.
- ☒ Eine Versicherung ist eine Dienstleistung, bei der eine Vertragspartei – die/der Versicherungsnehmer/in – regelmässig Beiträge zahlt, um sich gegen finanzielle Risiken abzusichern.
- ☐ Eine Versicherung garantiert, dass keinerlei Schäden oder Risiken mehr entstehen, sobald der Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde.
- ☐ Eine Versicherung besteht aus einer einmaligen Zahlung, die alle zukünftigen Risiken lebenslang abdeckt, ohne dass weitere Kosten anfallen.

1 P G

### 2b Was verstehen Versicherungen unter Risiko? Erklären Sie.

Unter Risiko versteht man die Möglichkeit, dass ein negatives Ereignis / ein Schaden eintritt o.Ä.  
Ein Risiko ist, wenn etwas Negatives zufällig/unerwartet eintritt.

1 P G

### 2c Was ist das Solidaritätsprinzip? Kreuzen Sie die Aussage an, die den Begriff «Solidarität» im Versicherungswesen beschreibt.

- ☒ Solidarität bedeutet, dass viele gemeinsam die Kosten für wenige tragen.
- ☐ Solidarität bedeutet, dass jede Person nur für ihre eigenen Probleme und Risiken verantwortlich ist.
- ☐ Solidarität entsteht, wenn Menschen unabhängig von gemeinsamen Zielen oder Überzeugungen zusammenarbeiten.
- ☐ Solidarität setzt voraus, dass alle Mitglieder einer Gruppe die gleichen finanziellen Mittel haben.

1 P G

**2d Wie funktioniert das Solidaritätsprinzip in Bezug auf die Prämien in der Grundversicherung von Krankenversicherungen? Kreuzen Sie die zwei korrekten Aussagen an.**

- ☒ Gesunde Versicherte zahlen ebenfalls in den gemeinsamen Pool ein, um die höheren Kosten kranker Versicherter mitzutragen.
- 
- ☐ Jeder Versicherte zahlt unabhängig von Alter und Gesundheitszustand denselben Beitrag, um die Risiken gleichmässig zu verteilen.
- 
- ☐ Personen mit geringem Einkommen zahlen niedrigere Beiträge, während Personen mit hohem Einkommen die Kosten für alle übernehmen.
- 
- ☒ Ältere Menschen haben ein höheres Risiko krank zu werden, weshalb sie höhere Krankenkassenprämien bezahlen.
- 
- ☐ Die Beiträge richten sich nach dem Gesundheitszustand, um das Risiko individuell abzusichern.
- 

**2 P G**  
(bei mehr als  
2 Kreuzen  
0.5 P Abzug  
pro falsches  
Kreuz)

**Versicherungsfälle**

**Angenommen, Sie fahren mit Ihrem Auto zur Arbeit und verursachen einen Unfall mit Sachschaden.**

**3a Nennen Sie die Versicherung, welche die folgenden Schäden bezahlt:**

Kaputtes Heck des fremden Fahrzeugs: **Motorfahrzeughaftpflichtversicherung**

---

Zwei Kisten Wein, die im Kofferraum des fremden Autos waren und zerbrochen sind:  
**Motorfahrzeughaftpflichtversicherung**

---

Eingedrückte Stossstange am eigenen Auto: **Vollkaskoversicherung (Teilkasko: falsch)**

---

Verbogenes Stoppschild: **Motorfahrzeughaftpflichtversicherung**

---

**2 P G, je 0.5 P**

**3b Es stellt sich heraus, dass der Auffahrunfall passiert ist, weil Sie durch das Smartphone abgelenkt waren. Wie heisst das Recht, das der Versicherung erlaubt, von Ihnen Geld zurück zu fordern? Nennen Sie den Fachbegriff.**

**Regress (nehmen)**

---

**1 P G**

**3c Beantworten Sie die zwei Fragen zum Bonus-Malus-System.**

**i) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie unfallfrei fahren?**

Bonus-Malus-System **belohnt unfallfreies Fahren mit niedrigeren Prämien.** / Sie sinken.

---

**0.5 P G**

**ii) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie der Versicherung einen Unfall melden?**

Wenn ich jedoch einen Unfall verursache, stuft mich die Versicherung in eine **höhere Risikoklasse** ein und meine **Prämien steigen.** / Sie steigen.

---

**0.5 P G**

**3d Junge Fahrerinnen und Fahrer zahlen für die Versicherungen ihres Autos oft höhere Versicherungsprämien. Ist das fair? Erklären Sie, warum die Prämien höher sind, und formulieren Sie ein Pro- und Kontra-Argument.**

**Bewertungskriterien:**

- Sie erklären die höheren Prämien aus Sicht der Versicherung: 1 P G
- Sie formulieren je ein Pro- und Kontra-Argument zur Frage, ob höhere Prämien für Junglenker/innen fair sind oder nicht.: 2 P G

---

Junge Menschen zahlen höhere Versicherungsprämien, weil sie statistisch gesehen **häufiger** in Unfälle verwickelt sind / ein **höheres Risiko** haben, einen Unfall zu machen, als erfahrenere Fahrer/innen. **(1 P)**

Deshalb kann man sagen, dass es einerseits gerecht ist, weil die Versicherung das Risiko abdeckt und es für die Versicherer mehr Kosten bedeutet, wenn junge Fahrer/innen mehr Unfälle verursachen. **(1 P)**

Andererseits könnte es als unfair empfunden werden, weil nicht alle jungen Fahrer/innen riskant fahren und viele vorsichtig sind. **(1 P)**

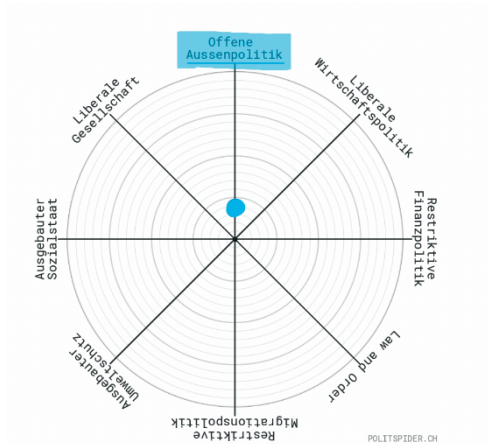
---

**3 P G, je 1 P**

# Zeitgeschehen Politik

## Parteien und Wählen

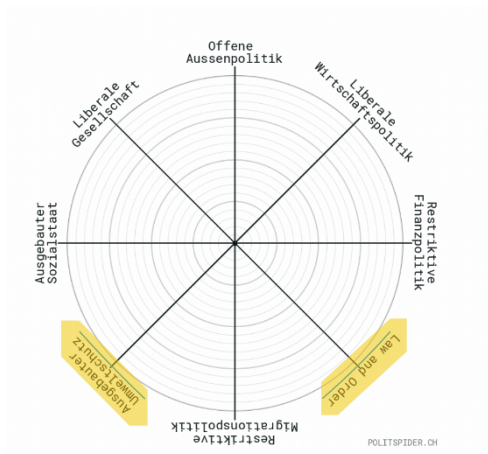
Der abgebildete Smartspider enthält ein Beispiel im Bereich «Offene Aussenpolitik»: Der blaue Punkt zeigt die Position eines SVP-Wählers in diesem Bereich.



Lesen Sie, wie der SVP-Wähler seine Positionierung begründet:

*Im Bereich offene Aussenpolitik würde ich der SVP meine Stimme geben. Denn ich bin der Meinung, dass die Schweiz selbstbestimmt bleiben und keine Gesetze von der EU übernehmen soll.*

1a Zeichnen Sie für die zwei unterstrichen Politikbereiche mit einem Punkt Ihre persönliche Positionierung ein.



**1b Begründen Sie Ihre Positionierungen, indem Sie die angefangenen Sätze vervollständigen. Nennen Sie die Partei, die diese Position auch vertritt.**

**Bewertungskriterien:**

- Begründung verbindet den Politikbereich logisch mit Ihrer persönlichen Meinung und der Parteienzuordnung: 2 P G, je 1 P
- Korrekter Satzbau und korrekte Rechtschreibung: 2 P SuK, je 1 P pro Begründung

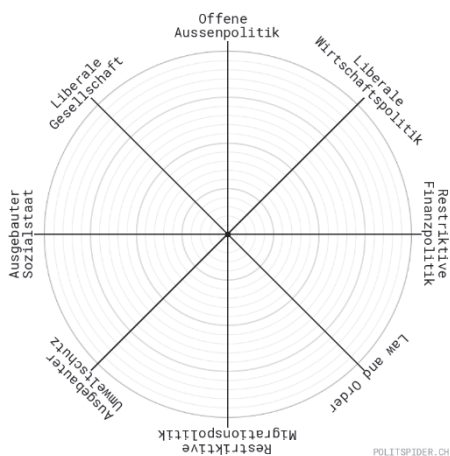
**Wenn Sie die Formulierungen aus dem Beispiel übernehmen, erhalten Sie keine Sprachpunkte.**

Beim Thema «Law and Order» ... individuelle Lösungen, vgl. Beispiel

Bezüglich des Themas «Ausgebauter Umweltschutz» ... individuelle Lösungen, vgl. Beispiel

2 P G  
2 P SuK

**1c Zeichnen Sie für einen Politikbereich Ihrer Wahl einen weiteren Punkt ein. Begründen Sie Ihre Positionierung. Nennen Sie dabei die Partei, die Ihre Position auch vertritt.**



**1d Begründen Sie Ihre Positionierungen. Nennen Sie die Partei, die diese Position auch vertritt.**

**Bewertungskriterien:**

- Begründung verbindet den Politikbereich logisch mit Ihrer persönlichen Meinung und der Parteienzuordnung: 1 P G
- Korrekter Satzbau und Rechtschreibung: 1 P SuK

**Wenn Sie die Formulierungen aus dem Beispiel übernehmen, erhalten Sie keine Sprachpunkte.**

individuelle Lösungen, vgl. Beispiel

1 P G  
1 P SuK

## 2 Wahlzettel korrekt ausfüllen

Es sind Nationalratswahlen. Unten sehen Sie die Wahllisten, die Ihre drei Freunde ausgefüllt und abgeändert haben.

Da Sie im ABU aufgepasst haben, sollen Sie einen Kontrollblick auf die bearbeiteten Listen Ihrer Freunde werfen. Zum Glück, denn da haben sich tatsächlich drei Mängel eingeschlichen.

- i) Markieren Sie die drei Fehler.
- ii) Erklären Sie in Sätzen, was Ihre Freunde falsch gemacht haben. Verwenden Sie die Fachbegriffe «kumulieren», «panaschieren» und «streichen».

| Listen-Nr:         | 3                     |
|--------------------|-----------------------|
| Parteibezeichnung: | Die Mitte             |
| Nr.                | Name                  |
| 3.01               | Daniela Dunst         |
| 3.02               | Alma Ankova           |
| 3.02               | <i>Alma Ankova</i>    |
| 3.03               | Christian Christ      |
| 3.04               | Natascha Not          |
| 3.04               | Köbi Kuhn             |
| 3.05               | Memet Müller          |
| 3.06               | Nora Nimic            |
| 5.05               | Sandra Süss           |
| <del>3.07</del>    | <del>Lotta Lieb</del> |

| Listen-Nr:         | 5                |
|--------------------|------------------|
| Parteibezeichnung: | GLP              |
| Nr.                | Name             |
| 5.01               | Mihael Modric    |
| 5.02               | Rita Rost        |
| 5.03               | Gudrun Gans      |
| 3.04               | <i>Köbi Kuhn</i> |
| 5.04               | Tobias Tapfer    |
| 5.05               | Sandra Süss      |
| 5.05               | Mihael Modric    |
| 3.04               | <i>Köbi Kuhn</i> |

| Listen-Nr:         | 13                      |
|--------------------|-------------------------|
| Parteibezeichnung: | Junge SVP               |
| Nr.                | Name                    |
| 13.01              | Benjamin Blum           |
| 13.02              | Gabriel Gut             |
| 13.02              | <i>Gabriel Gut</i>      |
| 13.03              | Sebastian Sommer        |
| 13.04              | Natascha Not            |
| 13.05              | Ivan Ivanovic           |
| 13.04              | <i>Natascha Not</i>     |
| 13.06              | Ruben Räuber            |
| <del>13.04</del>   | <del>Natascha Not</del> |

### Bewertungskriterien:

- Markierte Fehler: 1.5 P G, je 0.5 P
- Erklärung mit Fachbegriffen: 1.5 P G, je 0.5 P
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 2 P SuK, je 0.5 P

Liste 3: Beim Panaschieren darf die Listennummer nicht vergessen werden.

Liste 3: Es dürfen nur der Anzahl Zeilen entsprechend Kandidat/innen aufgeführt werden. Wenn man panaschiert, muss bei vollen Listen jemand gestrichen werden. / Lotta Lieb muss gestrichen werden.

Liste 13: Beim Kumulieren darf ein/e Kandidat/in maximal zweimal auf einer Liste aufgeführt werden.

3 P G  
2 P SuK

### 3 Das Proporzwahlssystem: Wem nützt es und warum?

1918 wurde für die Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem eingeführt. Vorher galt die Majorzwahl. Mit dem folgenden Abstimmungsplakat erklärten die Befürworter der Stimmbevölkerung das Proporzsystem.

Formulieren Sie in korrekten Sätzen die Botschaft des Abstimmungsplakats: Was sollte sich mit dem Proporzwahlssystem ändern und wer sollte davon profitieren?



Quelle: Parlament.ch

#### Bewertungskriterien:

- Erkennung und Erklärung der Bildsprache: 1 P SuK
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 2 P SuK, je 0.5 P

Auf dem Plakat wird deutlich, dass die Majorzwahl ungerecht ist. Denn die grösste Partei / nur ein Teil der Bevölkerung erhält alle / viele Sitze / die ganze Wurst. Die kleineren gehen leer aus. Helvetia kann nicht mit ansehen, wie ungerecht die Macht / die Ressourcen / die Wurst verteilt ist. Währenddessen erhalten beim Proporzverfahren viele, auch kleinere Parteien Sitze im Nationalrat / einen Teil der Wurst, sind verschiedene Bevölkerungsgruppen im Nationalrat vertreten. Jetzt kann Helvetia die Ressourcen/Sitze/die Wurst im Parlament gerechter verteilen.

3 P SuK

## Abstimmen

Instrumente der direkten Demokratie sind die Initiative, das fakultative Referendum und das obligatorische Referendum.

- 4 Ordnen Sie die Buchstaben I (Initiative), F (Fakultatives Referendum) und O (Obligatorisches Referendum) den Aussagen zu. **Achtung:** Bei einer Aussage müssen zwei Instrumente notiert werden!

| Buchstabe | Aussage                                                                                        |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| F         | Das Ziel ist die Bekämpfung eines neuen Gesetzes.                                              |
| I, O      | Für eine Annahme der Vorlage wird das doppelte Mehr benötigt.                                  |
| O         | Damit wird das Volk bei einem Beitritt zur EU, zur Nato oder zu Ähnlichem an die Urne gebeten. |
| F         | Für eine Annahme der Vorlage reicht das Volksmehr.                                             |
| O         | Es ist keine Sammlung von Unterschriften nötig.                                                |

3 P G, je 0.5 P  
(bei mehr als  
6 Buchstaben  
0.5 P Abzug  
pro falschen  
Buchstaben)

## 5 Ist das Ständemehr noch zeitgemäss?

**Wegen des Ständemehrs beklagen Initiativkomitees des Öfteren, dass Initiativen fast keine Chancen hätten. Sollte das Ständemehr abgeschafft werden? Schreiben Sie dazu eine Erörterung.**

### **Bewertungskriterien:**

- Ausgangslage/Einleitung: 0.5 P SuK
- Je zwei Pro- und Kontra-Argumente zum Ständemehr: 2 P, je 0.5 P SuK
- Eigene Meinung zu den genannten Argumenten: 0.5 P SuK
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 2 P SuK, je 0.5 P
- Passender und abwechslungsreicher Wortschatz: 1 P SuK

---

### Individuell gemäss Bewertungskriterien

#### Mögliche Pro- und Kontra-Argumente:

- + Das Ständemehr verhindert, dass grosse Kantone die kleineren überstimmen, und führt daher zu einem Ausgleich im sonst ungleichen Kräfteverhältnis.
- + Kleine Kantone haben bereits beim Fakultativen Referendum, wo das Volksmehr ausreicht, oft das Nachsehen.
- + Änderungen in der Verfassung sowie Beitritte zu Organisationen wie EU, Nato usw. führen zu einschneidenden Veränderungen, deshalb ist es gut, wenn die Hürde hoch ist.
- + Eine Abschaffung des Ständemehrs würde am Ständemehr scheitern, deswegen ist eine Diskussion sinnlos.
- + oder ähnliches im Ermessen der Lehrperson (stärkt Zusammenhalt in der Schweiz, Art. 1 BV: Definition der Schweiz)
- Kleine Kantone haben im Verhältnis zu den grossen zu viel Macht, so hat die Stimme einer Bürgerin / eines Bürgers aus dem Kanton Glarus um ein Vielfaches mehr an Gewicht als diejenige einer Stimme aus dem Kanton Zürich. Früher mögen die Grossen die Kleinen dominiert haben, heute ist es einfach umgekehrt.
- Kleine und grosse Kantone unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Sichtweise auf gewisse Fragen und Probleme, daher ist es ungerecht, wenn die kleinen Kantone zu viel Macht haben.
- oder ähnliches im Ermessen der Lehrperson (Grosse Kantone tragen mehr Kosten / Zentrumslasten, sollten auch mehr zu sagen haben, usw.)

---

**6 P SuK**

## Regierungsform der Schweiz

### Halbwahrheiten mit Fakten begegnen

- 6** In einer Runde unter Bekannten kommt es zu einer Diskussion über die Politik in der Schweiz. Schnell wird klar, dass die Meinungen teilweise stark auseinandergehen. Es werden Aussagen gemacht, die Sie so nicht stehen lassen können. Entgegenen Sie jeder der folgenden Aussagen mit einem Gegenargument. Argumentieren Sie überzeugend.

**Aussage 1:** «Also ganz einfach gesagt, ist es in der Schweiz nicht viel anders als in den Ländern, in denen Diktatoren das Sagen haben. Die Diskriminierung von Leuten, die sich nicht gegen Covid impfen lassen wollten, zeigt doch, dass wir eigentlich in einer Diktatur leben.»

---

*Ich bin anderer Meinung, weil ... Merkmale Demokratie und/oder Unterschied zu Diktatur werden genannt.  
Bsp.) ... wir durften weiterhin unsere Meinung sagen, niemand kam dafür ins Gefängnis.*

---

**Aussage 2:** «In Bern, da wird einfach über unsere Köpfe hinweg entschieden. Keiner weiss genau, was die im Bundeshaus beschliessen. Und das einfache Volk hat nichts zu sagen.»

---

*Das stimmt so nicht! Denn ...  
Politische Rechte wie Abstimmen und Wählen / Instrumente der direkten Demokratie werden genannt.  
Bsp.) ... wir können mit einem Referendum ein Gesetz bekämpfen. / ... wir können mit einer Initiative die Verfassung ändern. / ... wir können uns über admin.ch, das Bundesblatt etc. über Entwicklungen im Bundeshaus informieren.*

---

2 P G, je 1 P

# Steuern

## Die Steuererklärung

### 1a Einkommen müssen versteuert werden.

Entscheiden Sie, ob die Aussagen zur Steuerpflicht in der Schweiz richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

| Aussage                                                                                                      | Richtig                             | Falsch                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Steuern muss man erst ab 20 Jahren zahlen.                                                                   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der Lohn von Jugendlichen ist meist so tief, dass keine Steuern oder nur die Kopfsteuer bezahlt werden muss. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Im Jahr, in dem man 18 Jahre alt wird, ist man zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Nur urteilsfähige Personen sind steuerpflichtig.                                                             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

2 P G, je 0.5 P

### 1b Wie heisst die Steuer, die auf den Verdienst von Einzelpersonen erhoben wird?

Kreuzen Sie das korrekte Wort an.

|                                                      |
|------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Einkommenssteuer |
| <input type="checkbox"/> Kopfsteuer                  |
| <input type="checkbox"/> Vermögenssteuer             |

0.5 P G

### 1c Welche Regelungen gelten in Bezug auf das Einreichen der Steuererklärung?

Kreuzen Sie die vier korrekten Aussagen an.

|                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> In vielen Kantonen muss die Steuererklärung bis 31. Dezember eingereicht werden.                                                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> In den meisten Kantonen muss die Steuererklärung bis Mitte oder Ende März eingereicht werden.                                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Man kann die Frist zum Einreichen der Steuererklärung erstrecken lassen.                                                            |
| <input type="checkbox"/> Wer die Steuererklärung nicht fristgerecht einreicht, riskiert, wegen Steuerbetrug angeklagt zu werden.                                        |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wer eine Steuererklärung nicht einreicht und auch Mahnungen des Steueramts ignoriert, wird vom Steueramt eingeschätzt.              |
| <input type="checkbox"/> Wenn man in der Schweiz keinen festen Wohnsitz hat, dann zahlt man eine Pauschalsteuer, die über eine separate Steuererklärung ermittelt wird. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ausländerinnen und Ausländer, die keinen Ausweis C besitzen, zahlen eine Quellensteuer, die direkt vom Lohn abgezogen wird.         |

2 P G, je 0.5 P  
(bei mehr als  
4 Kreuzen  
0.5 P Abzug  
pro falsches  
Kreuz)

**1d Wenn Sie die Steuererklärung ausfüllen, dann brauchen Sie verschiedene Belege und Dokumente. Kreuzen Sie die vier Belege/Dokumente an, die Sie benötigen.**

- ☒ Beleg für das ÖV-Abo
- ☐ Auflistung der Handy-Rechnungen des letzten Jahres
- ☒ Jahresauszug für jedes Bankkonto mit Zinsabschluss
- ☐ Quittungen für den Mitgliederbeitrag an den Fussballclub
- ☐ Auflistung aller Ausgaben für Hygieneartikel
- ☒ Lohnausweis
- ☒ Aufstellung über die Krankenkassenprämien des letzten Jahres

**2 P G, je 0.5 P  
(bei mehr als  
4 Kreuzen 0.5  
P Abzug pro  
falsches Kreuz)**

## Textverständnis

**Nachdem man die Steuererklärung ausgefüllt hat, sieht man, wie hoch die Steuerrechnung ungefähr sein wird. Idealerweise legt man für die Bezahlung der Steuern Geld beiseite, sonst läuft man Gefahr, in Steuerschulden zu geraten.**

**2 Lesen Sie die Fälle 1, 2 und 3.  
Lösen Sie nach jedem Fall die Aufgaben dazu.**

Quelle: Beobachter, 10.05.2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

### **Fall 1: Die provisorische Rechnung ist zu hoch**

Bevor man die Steuererklärung ausgefüllt hat, kommt meistens bereits die provisorische Rechnung dafür. Sie basiert in der Regel auf der Steuerrechnung des Vorjahres und kann in Raten bezahlt werden. Wer kann, soll die provisorischen Raten zahlen. Denn in einigen Kantonen können Verzugszinsen anfallen, wenn die Zahlungen nicht rechtzeitig erfolgen.

Wenn die Raten der provisorischen Steuerrechnung aber zu hoch sind, weil man deutlich weniger verdient als früher, kann man mit dem Steueramt Kontakt aufnehmen und tiefere Raten vereinbaren.

**Punktzahl pro Seite**

**2a Entscheiden Sie, ob die Aussagen in Bezug auf Fall 1 richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**

| Aussagen                                                                                                                | Richtig                             | Falsch                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Die provisorische Rechnung wird aus der Steuerrechnung des Vorjahres berechnet.                                         | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Wenn man die provisorischen Raten nicht zahlt, dann wird es sehr kompliziert, weil man den Zinszuschlag berechnen muss. | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Wenn man weniger verdient als im Vorjahr, dann kann man mit dem Steueramt tiefere Raten vereinbaren.                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**1.5 P SuK,  
je 0.5 P**

**Fall 2: Zu wenig Geld, um die definitive Rechnung zu bezahlen**

Anders ist die Situation, wenn die definitive Steuerrechnung eintrifft. Dann steht fest, wie viel Steuern man effektiv zahlen muss. Die bereits gezahlten Raten werden abgezogen. Wer diese Schlussrechnung nicht stemmen kann, sucht am besten das Gespräch mit dem Steueramt. Möglich sind dann eine Stundung, also eine längere Zahlungsfrist, oder Raten – dann kann man die Schuld schrittweise abtrottern. Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf. Trotzdem ist das ein Versuch wert: Dem Steueramt ist es meist lieber, man zahlt ratenweise, als dass man gar nicht zahlt. Wichtig: Wer eine Abzahlungsvereinbarung unterschreibt, muss sie auch einhalten – sonst wird man betrieblen.

**2b In Fall 2 sind zwei Satzteile unterstrichen. Welche bedeutungsgleichen Formulierungen geben die Bedeutung der Satzteile im Text wieder? Verbinden Sie mit je einer Linie.**

| Satzteile im Text                               | Bedeutungsgleiche Formulierungen                                 |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| ...                                             | ..., wie hoch die lohnabhängigen Steuern sind.                   |
| ..., wie viel Steuern man effektiv zahlen muss. | ..., wie hoch die tatsächlichen Steuern sind.                    |
|                                                 | ..., wie viel Steuern man zu viel abbezahlt hat.                 |
|                                                 | Wer die Schlussrechnung nicht begleichen kann, ...               |
| Wer die Schlussrechnung nicht stemmen kann, ... | Wer die Schlussrechnung nicht ignorieren kann, ...               |
|                                                 | Wer die Schlussrechnung nicht termingerecht einreichen kann, ... |

**1 P SuK,  
je 0.5 P**

**Fall 3: Wann ein Erlassgesuch ein Ausweg sein kann**

Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, kommt ein Erlassgesuch infrage. Damit es Erfolg verspricht, muss man belegen können, dass man sich dauerhaft in einer finanziellen Notlage befindet. Voraussetzung ist erstens, dass man sprichwörtlich «die Hosen herunterlässt» und dem Steueramt detailliert die prekäre Finanzlage aufzeigt, und zweitens, dass man belegen kann, dass einfach kein Geld übrig bleibt für die Steuern.

Keine Chancen hat ein Erlassgesuch, wenn man gleichzeitig andere Schulden abtrottert. Der Staat will nicht schlechter gestellt werden als andere Gläubiger. In einem solchen Fall ist es empfehlenswert, eine offizielle Schuldenberatungsstelle aufzusuchen. Vielleicht gelingt es, alle Gläubiger zu überzeugen, je auf einen Teil ihrer Forderungen zu verzichten, und so die Finanzen zu sanieren.

**2c «Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort ‚aussichtslos‘.**

unmöglich, chancenlos

1 P SuK

**2d «..., muss man belegen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort «belegen».**

beweisen, nachweisen

1 P SuK

**2e Ergänzen Sie den Lückentext, der die drei Fälle zusammenfasst.**

Die **provisorische 0.5 P** Steuerrechnung basiert auf der vorjährigen Steuerrechnung. Wenn diese Rechnung zu hoch ist, weil man weniger verdient als im Vorjahr, dann sollte man das Steueramt kontaktieren und eine tiefere Einschätzung vereinbaren.  
Sobald die **endgültige/definitive 0.5 P** Steuerrechnung kommt, steht fest, wie viel man zahlen muss.  
Wer Schwierigkeiten hat, die Rechnung zu bezahlen, kann im Gespräch mit dem **Steueramt 0.5 P** entweder versuchen, die Zahlungsfrist zu verlängern oder die Schuld in Raten zu zahlen.  
Wenn man keine Chance hat, die Steuerrechnung zu bezahlen, weil man in einer dauerhaften finanziellen Notlage ist, dann kann man ein **Erlassgesuch 0.5 P** stellen.

Korrektur: Wörter müssen korrekt abgeschrieben sein inkl. korrekter Deklination

2 P SuK,  
je 0.5 P

## Finanzierung der Staatstätigkeit

**Mit der Steuererklärung werden direkte Steuern erhoben. Aber wir zahlen tagtäglich auch indirekte Steuern.**

**3a Nennen Sie drei indirekte Steuern.**

Mehrwertsteuer, Motorfahrzeugsteuer, Hundesteuer, Tabaksteuer, Biersteuer usw.

1.5 P G,  
je 0.5 P

**3b Wir zahlen also direkte und indirekte Steuern. Erklären Sie, warum der Staat Steuern erhebt. Nennen Sie in Ihrer Erklärung zwei Beispiele, wie Sie persönlich von Steuergeldern profitieren.**

Der Staat finanziert damit das öffentliche Gemeinwesen wie z.B. die Infrastruktur, Schulen, Strassen usw.

1.5 P G, 0.5 P  
für die Erklärung,  
je 0.5 P für die Beispiele

**3c Der Staat erhebt Steuern. Nennen Sie die drei Ebenen des Staates, die in der Schweiz die Steuerhoheit haben.**

Bund, Kanton und Gemeinden

1 P G für alle  
drei, 0.5 P für  
zwei, 0 P für  
nur eine Ebene

## Textverständnis

### 4 Lesen Sie die Kommentare zum Thema Steuern. Bearbeiten Sie nach jedem Kommentar die anschliessenden Aufgaben 4a bis 4d und am Schluss die Aufgabe 4e.

#### Grundsätzlich etwas Gutes

Ein Kommentar von Simon Rindlisbacher

«Ich zahle gern Steuern», eröffnete mir einmal ein guter Bekannter. Er habe sich bewusst entschieden, so zu denken, und ärgere sich nun nicht mehr, wenn zuerst die Steuererklärung und später die Steuerrechnungen ins Haus flatterten.

Das hat mich beeindruckt – und ich habe diese Haltung einfach übernommen: Auch ich zahle nun gern Steuern. Wenn ich die Steuererklärung ausfülle, versuche ich nicht, auf Teufel komm raus zu optimieren, und ich gebe die Steuerrechnung jeweils entspannt in mein Online-Banking ein.

Aber ich habe diese Haltung nicht nur deshalb angenommen, weil ich mich damit im Leben etwas weniger ärgere. Nein, ich finde eigentlich, dass Steuern grundsätzlich etwas Gutes sind. Immerhin wird damit vieles finanziert, von dem ich regelmässig profitiere: Der öffentliche Verkehr, die Schule meiner Kinder, die Polizei, die für meine Sicherheit sorgt – irgendjemand muss das ja zahlen. Dabei stört es mich auch nicht, dass ich allenfalls zu einem höheren Steuersatz besteuert werde als Menschen, die weniger verdienen als ich. Nur weil mein Lohn höher ist, brauche ich für meinen Grundbedarf ja nicht mehr Geld.

Da teile ich via Staat auch gern einen Teil davon mit anderen. Natürlich: Ich sage das als jemand, der bis jetzt immer genügend auf der Seite hatte, um die Steuerrechnung auch zu begleichen. Ebenso weiss ich, dass mit Steuergeldern manches finanziert wird, das ich nicht gut finde. Aber in unserer Demokratie zählen eben nicht nur meine Interessen, sondern auch die vieler anderer. Und wofür der Staat Geld ausgibt, das wird gemeinsam ausgehandelt – genauso, wie und wer diese Ausgaben mit wie viel Steuergeld mittragen soll. Wobei – «gemeinsam ausgehandelt» entspricht wohl nicht ganz der Realität. Denn es ist oft so, dass besonders reiche Menschen oftmals nicht gern Steuern zahlen. Sie behalten den grossen Teil ihres Geldes lieber für sich. Das Steuersystem hält dem zwar entgegen, aber nur bedingt. Der Grund: Offenbar kennt, «wer hat» – egal, ob Privatperson oder Unternehmen –, auch Möglichkeiten, das Steuersystem zum eigenen Vorteil mitzugestalten oder sich dem Fiskus zu entziehen. Irgendwie ungerecht, oder? Grundsätzlich könnte das Steuersystem nämlich ein gutes Instrument sein, um unsere Gesellschaft zu gestalten, sie gerechter und nachhaltiger zu machen.

Quelle: moneta. Magazin für Geld und Geist, # 1 - 2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

#### 4a Im Text steht: «Dabei stört es mich auch nicht, dass ich allenfalls zu einem höheren Steuersatz besteuert werde als Menschen, die weniger verdienen als ich.» Was für ein Prinzip wird hier angesprochen? Nennen Sie das Fachwort.

Steuerprogression/Progression

1 P G

#### 4b Im Text steht: «Sie [Die Reichen] behalten den grossen Teil ihres Geldes lieber für sich.» Was für ein Delikt wird hier angesprochen? Nennen Sie das Fachwort.

Steuerhinterziehung oder Steuerbetrug

1 P G

4c Erklären Sie mit einem Beispiel, warum Simon Rindlisbacher gerne Steuern zahlt.

Weil er daran glaubt, dass der Staat damit Gutes tut / dass der Staat damit vieles finanziert, von dem man profitiert / dass man die Gesellschaft gerechter und nachhaltiger gestalten kann.

1 P SuK

Steuern zahlen macht Sinn und hat Potenzial

Ein Kommentar von Rico Travella

Immer wieder gibt es Steuerskandale. Tut es denn so weh, Steuern zu zahlen? Sind nicht gerade sie ein Ermöglicher für das Modell Schweiz? Denn mit Steuern lässt sich lenken. Steuern und Abgaben ermöglichen soziale Gerechtigkeit und tragen dazu bei, gesellschaftliche Anliegen zu fördern.

Der Staat lenkt mit seiner Fiskalpolitik, wofür Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger ihr Geld investieren: Steuerabzüge für die Investition in die Vorsorge, also die zweite und dritte Säule, verfolgen das Ziel der Selbstständigkeit im Alter. Investitionen in die Erhaltung von Immobilien von den Steuern abziehen zu können, hat den Erhalt des Immobilienbestands zum Ziel und begünstigt die nachhaltige Sanierung von Gebäuden. Das ist sinnvoll, denn wenn die Sanierung den Fussabdruck eines Gebäudes senkt, ist das eine Investition für künftige Generationen. Wenn die private Vorsorge gestärkt wird, wird die Wahrscheinlichkeit gesenkt, dass die Allgemeinheit für im Alter verarmte Menschen aufkommen muss.

Lenkend wirkt auch die CO<sub>2</sub>-Abgabe, die seit 2008 erhoben wird. Ihr Ziel ist der sparsame Umgang mit fossilen Brennstoffen. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) beträgt der jährliche Ertrag ungefähr 1,2 Milliarden Franken. Mit einem Drittel dieser Einnahmen unterstützen Bund und Kantone über das Gebäudeprogramm energetische Sanierungen und erneuerbare Heizenergie. Weitere 25 Millionen Franken werden dem Technologiefonds zur Förderung innovativer Unternehmen zugeführt. Die verbleibenden zwei Drittel der Einnahmen werden an Unternehmen und Bevölkerung rückvergütet.

Quelle: moneta. Magazin für Geld und Geist, 06.03.2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

4d Rico Travella spricht in seinem Kommentar die Möglichkeit an, mit Steuern das Verhalten der Menschen zu lenken, das sind Lenkungssteuern oder Lenkungsabgaben. Er nennt als Beispiel die CO<sub>2</sub>-Abgabe. Nennen Sie zwei weitere solcher Lenkungssteuern.

Tabaksteuer, Biersteuer, Sondersteuer auf Alcopos, VOC-Lenkungsabgabe

2 P G, je 1 P

4e Beurteilen Sie, was für Haltungen Simon Rindlisbacher und Rico Travello zum Thema Steuern vertreten. Setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.

| Haltungen                                                                                              | Simon Rindlisbacher                 | Rico Travella                       | beide                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Er hält Steuern für grundsätzlich etwas Gutes.                                                         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Er ist sich bewusst, dass er aus einer privilegierten Perspektive spricht.                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Er betont das Potenzial, über Steueranreize das Verhalten der Bürger/innen zu lenken.                  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Er sieht in Steuern eine Möglichkeit für den sozialen Ausgleich.                                       | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Er erkennt, dass er von der Verwendung von Steuergeldern für die öffentliche Infrastruktur profitiert. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Er steht hinter der demokratischen Aushandlung, wie Steuergelder verwendet werden sollen.              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

3 P SuK,  
je 0.5 P

Punktzahl pro Seite

# Wohnen

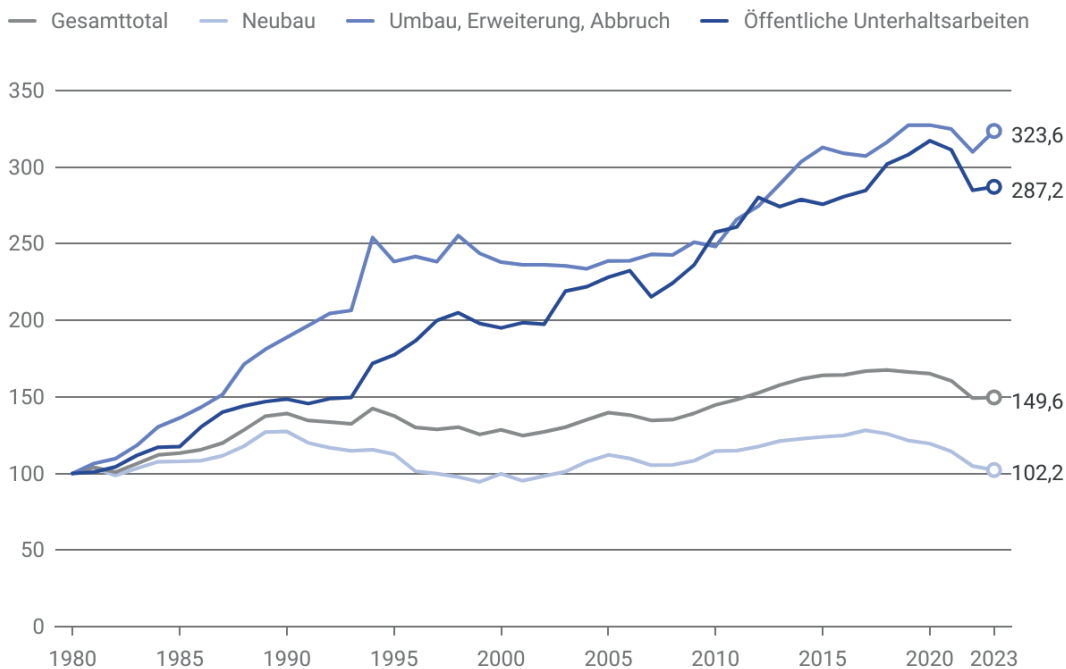
## Grafiken lesen

- 1 Studieren Sie die abgebildete Grafik und setzen Sie anschliessend passende Begriffe und Zahlen in den Lückentext.

**Worterklärung:** Öffentliche Unterhaltsarbeiten sind regelmässige Arbeiten, die vom Staat gemacht werden, um die öffentliche Infrastruktur wie Strassen, Parks, Gebäude usw. in gutem Zustand zu erhalten.

### Bauausgaben nach Art der Arbeiten

Index 1980=100



Datenstand: 18.07.2024

Quelle: BFS – Bau- und Wohnbaustatistik

gr-d-09.04.01

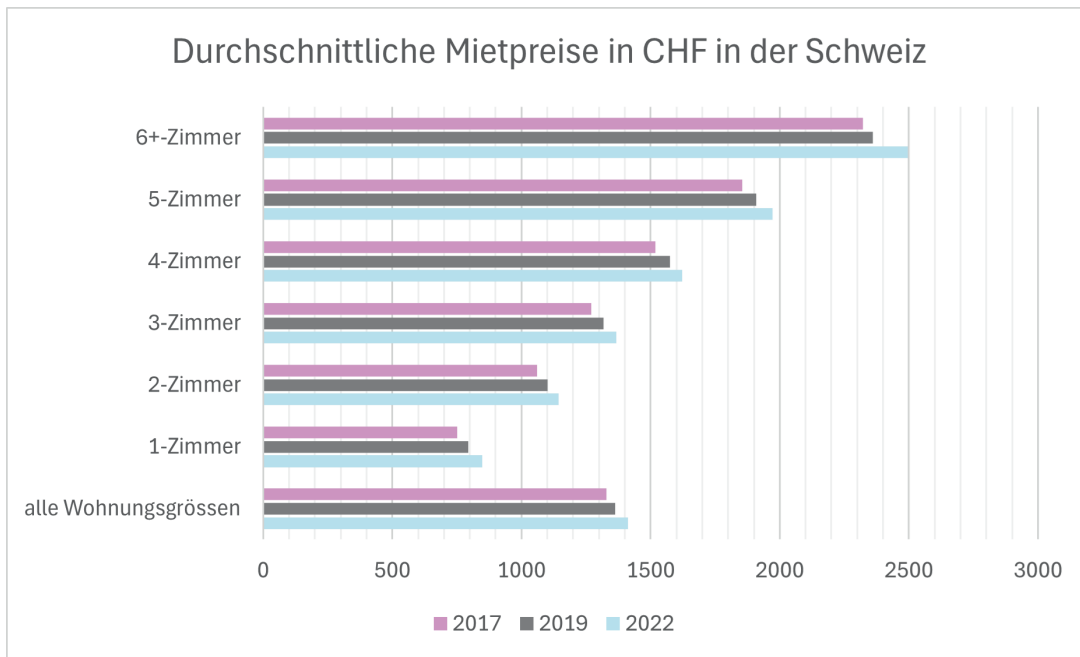
© BFS 2024

Die Grafik zeigt die Entwicklung der **Bauausgaben** in der Schweiz von 1980 bis 2023. Der Indexwert für das Jahr 1980 wird als Basisjahr mit einem Wert von **100** festgelegt. Im Jahr 2023 liegt der Indexwert für das Gesamttotal bei **149,6**. Dies zeigt eine **Zunahme/Erhöhung** der Bauaktivitäten über die Jahre.

Die Bauausgaben sind in verschiedene **Kategorien/Art der Arbeiten** unterteilt. Die Ausgaben für **Neubauten** lagen in den Jahren 1980 und 2023 auf dem (**ungefähr**) **gleichen / (fast) selben** Niveau. Im Jahr 2000 lag der Indexwert für Neubauten bei rund **100**, während der Wert für öffentliche Unterhaltsarbeiten bei rund **200** lag. Bis etwa ins Jahr 2017 stiegen die beiden Werte weiter an. Anschliessend **sanken** die Ausgaben für Neubauten wieder, während die Ausgaben für öffentliche Unterhaltsarbeiten bis 2020 weiter **stiegen**. Die Daten zeigen, dass die Bauausgaben in der Schweiz zwischen 1980 und 2023 kontinuierlich **gestiegen / am Steigen** sind. Diese Entwicklung ist besonders im Bereich **Umbau, Erweiterung und Abbruch** am stärksten, wo die Ausgaben im Jahr 2023 mehr als **dreimal** so hoch sind wie im Jahr 1980. Auch die **öffentlichen** Unterhaltsarbeiten haben zwischen 1980 und 2023 stark zugenommen.

7.5 P SuK,  
je 0.5 P

**2a Studieren Sie die abgebildete Grafik. Entscheiden Sie, ob die Aussagen unten korrekt, falsch oder in der Grafik nicht ersichtlich sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**



Quelle: BFS, Grafik erstellt von Behin Gholipour, 20.11.2024

| Aussagen                                                                                                                       | korrekt                             | falsch                              | in der Grafik nicht ersichtlich     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Alle Arten von Wohnungen sind über die Jahre durchschnittlich teurer geworden.                                                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 6+-Zimmer-Wohnungen sind im Durchschnitt rund 500 Franken teurer als 5-Zimmer-Wohnungen.                                       | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Im Verhältnis zu den anderen Wohnungen sind 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich am günstigsten, weil dort viele Leute wohnen. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Eine 1-Zimmer-Wohnung kostete in allen Jahren durchschnittlich halb so viel wie eine 2-Zimmer-Wohnung.                         | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 4-Zimmer-Wohnungen waren durchschnittlich nie unter 1500 Franken zu haben.                                                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Im Jahr 2022 sind die Mietpreise für 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich mehr als doppelt so hoch wie für 1-Zimmer-Wohnungen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Die Mietpreise für alle Wohnungstypen haben sich von 2017 bis heute durchschnittlich um denselben Betrag erhöht.               | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| In der Schweiz gab und gibt es durchschnittlich keine Wohnung unter 700 Franken zu mieten.                                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

**4 P SuK,  
je 0.5 P**

**2b Nennen Sie eine Konsequenz, welche die Entwicklung der durchschnittlichen Mietpreise voraussichtlich für Sie persönlich haben wird, wenn Sie nach der Lehre in eine neue Wohnung ziehen.**

Voraussichtlich werden die Wohnungen im Jahr 2025 noch teurer sein. / Ich werde mir höchstens eine 3-Zimmer-Wohnung leisten können.

1 P SuK

## Wohnungsübergabe

**3a Ihr Freund hat eine neue Wohnung gefunden und muss jetzt seine alte Wohnung abgeben. Leider hat er keine Ahnung, welche Schritte er in welcher Reihenfolge ausführen muss. Bringen Sie die Begriffe in die korrekte Reihenfolge, sodass die Wohnungsübergabe in korrekten Schritten abläuft.**

**Begriffe:** alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken, Mietkaution zurückerhalten, Schlüssel übergeben, Wohnung endreinigen, Wohnung mit Vermieter besichtigen

1. Wohnungsübergabetermin vereinbaren

2. Alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken

3. Wohnung leerräumen

4. Wohnung endreinigen

5. Alle Schlüssel bereitlegen

6. Wohnung mit Vermieter besichtigen

7. Mängel und Schäden dokumentieren

8. Schlüssel übergeben

9. Übergabeprotokoll unterschreiben

10. Mietkaution zurückerhalten

2.5 P G,  
je 0.5 P

**3b Ihr Freund erzählt Ihnen, dass er für die neue Wohnung eine Kautio n / ein Mietzinsdepot bezahlen musste. Beurteilen Sie, ob die Vermieterin korrekt gehandelt hat oder nicht, und kreuzen Sie entsprechend an.**

| Handeln der Vermieterin                                                              | korrekt<br>gehandelt                | falsch<br>gehandelt                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Die Vermieterin wollte vier Monatsmieten als Sicherheit.                             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Die Vermieterin verlangte, dass der Freund die Kautio n auf ein Sperrkonto einzahlt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Mit der Kautio n will die Vermieterin Schäden des Vormieters reparieren.             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

1.5 P G

Punktzahl pro Seite

**3c Nachdem Ihr Freund in die neue Wohnung eingezogen ist, stellt er fest, dass die Nebenkosten akonto, und nicht mehr wie bisher pauschal abgerechnet werden. Erklären Sie den Unterschied zwischen akonto und pauschal.**

Bei einer pauschalen NK-Abrechnung zahlt der/der Mieter/in monatliche / vierteljährliche / jährliche u.a. einen festen Betrag, während bei einer akonto Abrechnung die/der Mieter/in monatliche Vorauszahlungen leistet und am Jahresende eine Abrechnung bekommt. / während bei einer akonto Abrechnung die/der Mieter/in die effektiven NK bezahlt.

auch korrekt stichwortartig / in Teilsätzen, z.B.

pauschal = ...

akonto = ...

**1 P G (je 0.5 P für Erklärung akonto und pauschal)**

## Rechtsfragen beantworten

**4a Lesen Sie den Artikel aus dem OR. Entscheiden Sie, ob die Aussagen für Sie als Mieter/in korrekt oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**

### G. Mängel während der Mietdauer

#### **I. Pflicht des Mieters zu kleinen Reparaturen und Ausbesserungen**

##### **Art. 259**

Der Mieter muss Mängel, die durch kleine, für den gewöhnlichen Unterhalt erforderliche Reparaturen oder Ausbesserungen behoben werden können, nach Ortsgebrauch auf eigene Kosten beseitigen.

| <b>Mängel</b>                                                                                                         | <b>Richtig</b>                      | <b>Falsch</b>                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Ich muss die kaputte Glühbirne in meiner Wohnung ersetzen.                                                            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die Vermieterin muss den aufgrund einer kaputten Dichtung tropfenden Wasserhahn in meiner Küche reparieren.           | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der Vermieter muss die Wände wegen Abnutzung alle fünf Jahre neu streichen.                                           | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Das kaputte Schloss an meiner Haustüre muss mein Vermieter ersetzen.                                                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Das Unkraut auf meinem Balkon muss ich selbst entfernen.                                                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die defekte Heizungsanlage muss mein Vermieter reparieren.                                                            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Die defekte Spülmaschine muss ich selbst reparieren, da dies zum kleinen Unterhalt gehört.                            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der Rollladen vor meinem Schlafzimmerfenster lässt sich nicht mehr hochdrehen. Ein klarer Fall für meine Vermieterin. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Für das verstopfte Spülbecken in der Küche ist meine Vermieterin zuständig.                                           | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der Lift ist defekt. Mein Vermieter muss ihn reparieren.                                                              | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**5 P G, je 0.5 P**

#### 4b Lesen Sie den Rechtsfall.

##### Rechtsfall:

Max Mustermann (22 Jahre alt) befindet sich in einer Notlage. Er hat seinen Job verloren und konnte deshalb seit drei Monaten seine Miete nicht bezahlen.

Die Vermieterin hat Max bereits mehrmals schriftlich gemahnt, die ausstehenden Mietzahlungen zu begleichen. Am 6. Juni 2025 hat er wieder einen Brief von ihr erhalten. Darin setzt sie ihm eine letzte Zahlungsfrist von 30 Tagen. Sie schreibt, dass sie ihm die Wohnung kündigen wird, wenn er die Miete innert dieser Frist nicht bezahlt.

Max ist sich unsicher, wann er die Wohnung wird verlassen müssen und welche Rechte und Pflichten er jetzt noch hat.

- i) **Wie lange kann Max mindestens noch in der Wohnung bleiben, wenn er die Miete nicht bezahlt? Nennen Sie das Datum, an dem er ausgezogen sein muss. Begründen Sie Ihr Urteil mit den passenden Gesetzesartikel aus dem OR.**

Max kann mindestens noch bis zum 31. August 2025 in der Wohnung bleiben. (½ P.) Dies, weil die Kündigungsfrist nach Ablauf der Zahlungsfrist mindestens 30 Tage auf Ende eines Monats beträgt. (½ P.) (Art. 257d OR) (½ P.)

Info für LP:

- 30 Tage Zahlungsfrist: 6. Juli
- Kündigung wird 7. oder 8. Juli verschickt (Poststempel)
- dann: Kündigungsfrist von mind. 30 Tage = 7. oder 8. Aug.
- Kündigung auf Ende Monat = 31. Aug.

**1.5 P G (0.5 P für korrektes Datum, 0.5 P für Begründung, 0.5 P für korrekten OR-Artikel)**

- ii) **Hat Max eine Chance auf eine Erstreckung des Mietverhältnisses bei der Schlichtungsbehörde? Kreuzen Sie «Ja» oder «Nein» an und nennen Sie den richtigen OR-Artikel.**

☐ Ja ☒ Nein Art. 272a OR

**1 P G, je 0.5 P**

Begründung: Max hat keine Chancen auf eine Erstreckung des Mietverhältnisses, weil eine Erstreckung bei Kündigungen wegen Zahlungsrückstands ausgeschlossen ist.

##### Artikel aus dem OR:

##### Art. 257d

<sup>1</sup> Ist der Mieter nach der Übernahme der Sache mit der Zahlung fälliger Mietzinse oder Nebenkosten im Rückstand, so kann ihm der Vermieter schriftlich eine Zahlungsfrist setzen und ihm androhen, dass bei unbenütztem Ablauf der Frist das Mietverhältnis gekündigt werde. Diese Frist beträgt mindestens zehn Tage, bei Wohn- und Geschäftsräumen mindestens 30 Tage.

<sup>2</sup> Beahlt der Mieter innert der gesetzten Frist nicht, so kann der Vermieter fristlos, bei Wohn- und Geschäftsräumen mit einer Frist von mindestens 30 Tagen auf Ende eines Monats kündigen

##### Art. 272

<sup>1</sup> Der Mieter kann die Erstreckung eines befristeten oder unbefristeten Mietverhältnisses verlangen, wenn die Beendigung der Miete für ihn oder seine Familie eine Härte zur Folge hätte, die durch die Interessen des Vermieters nicht zu rechtfertigen wäre.

<sup>2</sup> Bei der Interessenabwägung berücksichtigt die zuständige Behörde insbesondere:

- a. die Umstände des Vertragsabschlusses und den Inhalt des Vertrags;
- b. die Dauer des Mietverhältnisses;
- c. die persönlichen, familiären und wirtschaftlichen Verhältnisse der Parteien und deren Verhalten;
- d. einen allfälligen Eigenbedarf des Vermieters für sich, nahe Verwandte oder Verschwägte sowie die Dringlichkeit dieses Bedarfs;
- e. die Verhältnisse auf dem örtlichen Markt für Wohn- und Geschäftsräume.

##### Art. 272a

<sup>1</sup> Die Erstreckung ist ausgeschlossen bei Kündigungen:

- a. wegen Zahlungsrückstand des Mieters (Art. 257d);
- b. wegen schwerer Verletzung der Pflicht des Mieters zu Sorgfalt und Rücksichtnahme (Art. 257f Abs. 3 und 4);
- c. wegen Konkurs des Mieters (Art. 266h).
- d. eines Mietvertrages, welcher im Hinblick auf ein bevorstehendes Umbau- oder Abbruchvorhaben ausdrücklich nur für die beschränkte Zeit bis zum Baubeginn oder bis zum Erhalt der erforderlichen Bewilligung abgeschlossen wurde

**Punktzahl pro Seite**